

SPD

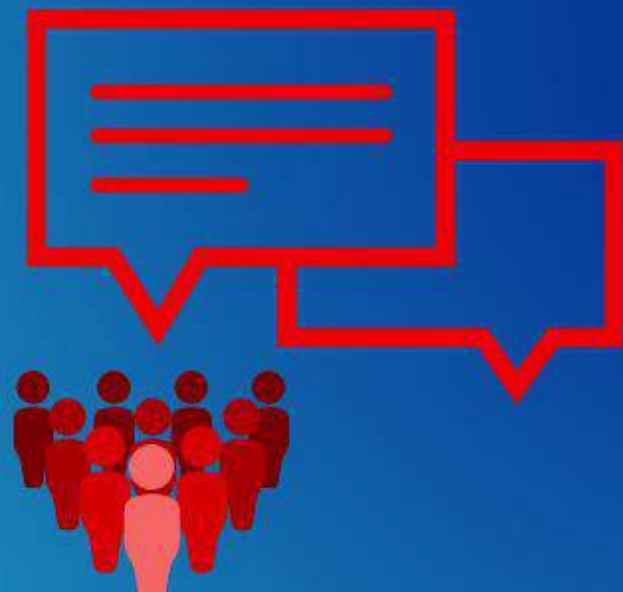
BERND WESTPHAL

ENGAGIERT. KOMPETENT. BÜRGERNAH.



**NEWSLETTER
FEBRUAR
2020**





Die SPD-Bundestagsfraktion setzt im Februar folgende Schwerpunkte:



Für Demokratie, Freiheit und Stabilität

Die SPD ist der demokratische Stabilitätsanker der Bundesrepublik. Darum haben wir auch im Koalitionsausschuss unmissverständlich klar gemacht, dass die Wahl des Ministerpräsidenten Thüringens mit den Stimmen der AfD ein absoluter Tabubruch war, den wir nicht akzeptieren. Seit 1945 gibt es keine Machtperspektive für Faschisten und Nazis in Deutschland. Wir kämpfen an der Seite der Demokraten.



Gegen Hass, Hetze, Gewalt und Terror – #Hanau

Die SPD verurteilt die schreckliche Tat in Hanau zutiefst, sie macht uns alle fassungslos. Meine Gedanken sind bei den Opfern, den Angehörigen und Freunden. Wir Demokratinnen und Demokraten dürfen nicht tatenlos zusehen, dass dem Nährboden durch Worte Taten folgen. Wir stehen ein für eine starke und friedliche Demokratie und gegen Hass, Hetze, Gewalt und Terror.



Wir gewinnen Wahlen - #Hamburg

Herzlichen Glückwunsch an Peter Tschentscher und die SPD Hamburg. Die SPD bleibt stärkste und bestimmende Kraft in der Hansestadt. Wir sehen also: Eine klare Kante gegen Rechts und gute Politik in Hamburg setzten sich durch.



Grundrente

Wer als Geringverdiener jahrzehntelang gearbeitet hat, muss dafür ohne Weiteres eine Anerkennung bekommen. Mit der Grundrente lösen wir diesen Anspruch ein. Dem Entwurf zufolge sollen 1,3 Millionen Menschen, die jahrzehntelang in die Rentenkasse eingezahlt haben, eine auskömmliche Rente bekommen – ohne sie extra beantragen zu müssen. Auch Jahre, in denen Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt wurden, werden berücksichtigt. Der neu angepasste Gesetzentwurf zur Einführung einer Grundrente wurde im Bundeskabinett beschlossen. Mit dem Gesetzentwurf, der jetzt auf dem Tisch liegt, werden harte Abbruchkanten vermieden - und damit Ungerechtigkeiten: Statt, wie ursprünglich geplant, nach 35 Beitragsjahren, soll es bereits nach 33 Beitragsjahren einen Grundrentenzuschlag geben. Nach 35 Beitragsjahren erreicht er die volle Höhe.



Cannabis-Verbotsregeln verändern

Die SPD-Bundestagfraktion nimmt mit einem verabschiedeten Positionspapier zu Cannabis eine Neujustierung ihres Ansatzes für eine wirkungsvolle Entkriminalisierung von Endkonsumenten vor. Die SPD-Abgeordneten wollen den Bundesländern das Recht einräumen, in ihren Kommunen Modellprojekte zur regulierten Abgabe von Cannabis an Erwachsene zu ermöglichen, um so eigene Erfahrungen im Umgang hier in Deutschland zu sammeln. Die SPD-Fraktion erkennt damit die gesellschaftlichen Realitäten an und betont erneut ausdrücklich das Scheitern einer einseitigen Kriminalisierung von Cannabisendkonsumentinnen und -konsumenten. Die Fraktion ist weiter der festen Überzeugung, dass nur die Erkenntnisse von Modellprojekten dabei helfen können, die Diskussion um Cannabis als Genussmittel endlich unideologisch zu führen. Es ist ihr erklärtes Ziel, die Bevölkerung bei diesem hoch umstrittenen Thema mitzunehmen. Deshalb will die SPD-Fraktion den Cannabisbesitz bis zur jeweiligen geringen Menge in den Bundesländern nicht mehr generell unter Strafe stellen, sondern lediglich als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld ahnden.



In meinen Sitzungswochen setze ich um, was ich im Wahlkampf versprochen habe und die Bürgerinnen und Bürger umtreibt. Gemeinsam mit der SPD-Bundestagsfraktion engagieren wir uns für ein solidarisches Land und kümmern uns um die Belange der Menschen. Um dir ein kurzes Update zu geben, findest du hier in Kürze, was im Januar im Bundestag debattiert worden ist.

Diese Themen wurden im Februar Plenum diskutiert:

Koalition modernisiert das Aufstiegs-BAföG

Mit der Novelle des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes geht die Koalition nach der BAföG-Reform den konsequenten Weg in die richtige Richtung, um die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Weiterbildung voranzubringen. Das Aufstiegs-BAföG richtet sich an Menschen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, die beruflich aufsteigen wollen, um beispielsweise eine Meisterausbildung an ihre Grundqualifikation anzuschließen.

Koalition verlängert und verschärft die Mietpreisbremse

Wohnen muss für alle Menschen bezahlbar sein. Um Mieterinnen und Mieter in angespannten Wohnungsmärkten auch weiterhin vor überhöhten Neuvertragsmieten zu schützen, hat die Koalition die sogenannte Mietpreisbremse um weitere fünf Jahre verlängert und einen rückwirkenden Rückzahlungsanspruch für zu viel gezahlte Miete eingeführt – was sogar über den Koalitionsvertrag hinausgeht! Die SPD-Fraktion steht an der Seite der Mieterinnen und Mieter und wird sich in dieser Regierung weiterhin dafür einsetzen, dass gutes Wohnen keine Frage des Geldbeutels ist.

Fairer Wettbewerb der Kassen, weniger Risiko

Damit der Wettbewerb zwischen den gesetzlichen Krankenkassen (GKV) fairer wird, hat der Bundestag am Donnerstag in 2./3. Lesung einen Gesetzentwurf der Koalition beschlossen, mit dem der sogenannte Risikostrukturausgleich weiterentwickelt wird (Drs. 19/15662). Chronisch Kranke oder ältere Menschen mit mehreren Erkrankungen dürfen für die Kassen nicht zum Risiko werden. Es darf auch keinen Unterschied machen, ob eine Kasse viele Gut-Verdiener versichert oder mehr Bezieher niedriger Einkommen. Auch der Wohnort eines Versicherten darf nicht zum Nachteil werden. Alle diese Unterschiede gleicht der Risikostrukturausgleich aus. Mit dem neuen Gesetz will die Koalition unter anderem ein Krankheits-Vollmodell, eine Regionalkomponente und einen Risikopool einführen, der Behandlungen mit besonders hohen Kosten abdeckt. Das unterschiedliche Aufsichtshandeln zwischen Bundes- und Landesaufsichten wird vereinheitlicht. Es bleibt aber bei den geteilten Zuständigkeiten. Langfristig will die Koalition deshalb zu einer einheitlichen Aufsicht kommen.



Durch meine Aufgaben im Wahlkreis und in Berlin bin ich auch international unterwegs. Im Februar war ich hier unterwegs:



Brüssel

In Brüssel habe ich diesen Monat mit der EU-Kommission und den Europaabgeordneten über wirtschafts-, klima- und energiepolitische Themen sowie die aktuelle und zukünftige Handelspolitik gesprochen. Eine sehr interessante und aufschlussreiche Dienstreise mit meinen Kollegen Timon Gremmels und Helge Lindt.



Istanbul

Im Februar hatte ich die Möglichkeit, für 3 Tage nach Istanbul, die Stadt, die Asien und Europa verbindet, zu reisen.

Hier hatte ich Begegnungen mit Politik, Wirtschaft, Kulturschaffenden und der Friedrich-Ebert-Stiftung. Besonders in Erinnerung war der Besuch von Patrick G., der wegen angeblicher Zugehörigkeit zur verbotenen Kurdenmilliz bereits seit 2 Jahren in der Türkei inhaftiert ist.

Mit der Reise konnte ich seiner Mutter Claudia S. aus meinem Wahlkreis einen großen Wunsch erfüllen. Sie durfte ihren Sohn nach über einem Jahr wiedersehen. Den Flug, das Hotel sowie die Unterkunft habe ich persönlich bezahlt. Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass wir uns nur um „prominente Gefangene“ kümmern. Als erster Abgeordneter durfte ich das Gefängnis besuchen und hoffe das Verfahren beschleunigen zu können.



Indien

Auf meiner Dienstreise in Indien habe ich gemeinsam mit der Delegation des Deutschen Bundestags potenzielle Kooperationsmöglichkeiten zwischen Indien und Deutschland erörtert. Ich habe ebenfalls über die Verzahnung von Start-up-Unternehmen mit der Industrie und dem Mittelstand gesprochen. Es fanden zusätzlich interessante Gespräche und Führungen statt. Ziele waren hier z.B. die Luft- und

Raumfahrtorganisation, das BOSCH-Werk, VW, Skoda, BASF und Wilo. Der Dialog mit den deutschen Unternehmen in Indien war sehr aufschlussreich und interessant. Am Tag zu Ehren „Shiva“ besuchte ich einen Tempel, eine faszinierende Atmosphäre. Insgesamt waren meine Begegnungen mit den Menschen immer von Offenheit, Herzlichkeit und voller Freude gekennzeichnet. Die gesammelten Erfahrungen werden nun in meine Arbeit in Berlin aber auch im Wahlkreis einfließen.



In diesem Monat hatte ich zwei Klassen des Gymnasiums Andeanum aus meinem Wahlkreis Hildesheim zu Besuch in Berlin. Die Begegnungen mit Bürgerinnen und Bürgern, besonders mit Schülerinnen und Schülern aus meiner Heimat, sind immer besonders schöne Erlebnisse in einer Sitzungswoche. Ich konnte der Besuchergruppe das Geschehen im Deutschen Bundestag näherbringen und intensive Diskussionen über aktuelle politische Themen wie Klima- und Energiepolitik, Mobilität und die Arbeit der Zukunft führen. Dankeschön, dass ihr da wart.





In meinen Wahlkreiswochen setze ich mich für die Menschen und ihre Belange vor Ort ein und besuche die verschiedensten Vereine, Verbände, Organisationen, Einrichtungen sowie Firmen. Hierbei komme ich im gesamten Landkreis herum und habe einen Querschnitt aus der Gesellschaft im Landkreis Hildesheim, welchen ich für meine Arbeit in Berlin nutzen kann, sodass die Menschen vor Ort in die Prozesse in Berlin einbezogen werden. So geht Demokratie.

Hier erfährst du etwas über einen Teil meiner Wahlkreisbesuche im Februar:



Gespräch mit Landwirten

Mit meinem Kollegen Rainer Spiering, Sprecher für Landwirtschaft der SPD-Bundestagsfraktion, und dem Präsidenten des LBEG, Andreas Sikorski, war ich zu einem Fachgespräch bei den Landwirten in Hildesheim. Der Präsident des Landvolkes Westphale, sein Stellvertreter Dr. Stadler, Cord Langkop sowie Carl-Jürgen Conrad stellten die Situation der Landwirte vor. Wir haben über „rote Gebiete“ (Nitratbelastung im

Grundwasser), Düngeverordnung, Aktionsplan Insektenschutz, Anbau von Erbsen und Ölsaaten diskutiert.



Neueröffnung des Wahlkreisbüros in Alfeld

Viele Gäste kamen zur Einweihung unseres neuen SPD-Büros in Alfeld. Zusammen mit Volker Senftleben MdL, der SPD-Ratsfraktion und dem SPD-Stadtverband teilen wir uns das wunderbar gelegene Büro in der Alfelder Innenstadt.



Besuch des Neujahrsempfang Moritzberg

Dieses Jahr war viel los auf dem diesjährigen Moritzberger Neujahrsempfang 2020 beim Diözesancaritasverband in Hildesheim. Ortsbürgermeister Erhard Paasch konnte viele Gäste begrüßen und lobte die ehrenamtliche Arbeit. Wolfgang Almstedt stellte die Arbeit des St. Ansgar vor und Holger Paternak bekam den diesjährigen Moritz für besondere Verdienste. Herzlichen Glückwunsch!



Politischer Aschermittwoch

Wie in jedem Jahr hat der SPD-Gemeindeverband Nordstemmen ihren „Politischen Aschermittwoch“ veranstaltet. Ich durfte ein Grußwort halten, wo ich auf die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Geschehnisse hingewiesen habe. Dieses Jahr stand wieder Politik, Kultur und Begegnung im Mittelpunkt der Veranstaltung. Als Hauptrednerinnen und Hauptredner waren die Juso-Landesvorsitzenden Johanna Kuipers und Jakob Blankenburg vor Ort und haben mit klaren Worten über die Lage der SPD und der Gesellschaft aus dem Blickwinkel der jungen Generation gesprochen. Das bunte Programm aus Musik, Comedy und Tanz war hervorragend. Die Kindertanzgruppe forderte spontan einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Mittanzen auf. Dieser Bitte kam ich gerne nach. Zu guter Letzt haben sich für die bevorstehende Bürgermeisterwahl in Nordstemmen Cornelia Ott, Thorsten Esse und Gerald Ludewig als SPD-Kandidatin und Kandidaten vorgestellt. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer.

Erneute Kandidatur für den Deutschen Bundestag

Auf Anfrage der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung zu meiner politischen Zukunft habe ich mich erneut zu einer Kandidatur für den Deutschen Bundestag geäußert. In meinem Interview auf der nächsten Seite erfährst du mehr zu den Hintergründen.

Bernd Westphal will seinen Bundestags-Sitz verteidigen

SPD-Abgeordneter aus Giesen möchte bei der Wahl im nächsten Jahr erneut antreten – zu Recht, findet der Kreisvorsitzende Sven Wieduwilt



Bernd Westphal während einer Plenarsitzung. Der Giesener sitzt seit 2013 im Bundestag.

FOTO: BERND VON JUTRCZENKA/DPA

Von Rainer Breda

Hildesheim. Die SPD wird bei der Bundestagswahl im nächsten Jahr aller Voraussicht nach erneut mit Bernd Westphal in den Kampf um das Direktmandat im Wahlkreis Hildesheim ziehen. „Ich würde gern wieder antreten“, sagte der 59-Jährige am Montag der HAZ. Doch die Entscheidung treffe natürlich seine Partei. Auf die Unterstützung der SPD-Spitze kann der Giesener dabei zählen: „Ich gehe davon aus, dass wir der Wahlkreis-Konferenz vorschlagen, Bernd Westphal aufzustellen“, erklärte SPD-Unterbezirksvorsitzender Sven Wieduwilt der HAZ. Westphal sei ein „hervorragender Abgeordneter“.

Der frühere Gewerkschaftssekretär und Chemielaborant sitzt seit 2013 im Bundestag. Bei der Wahl seinerzeit zog er zwar gegenüber

der CDU-Politikerin Ute Bertram im Landkreis Hildesheim den Kürzeren, schaffte aber über die Landesliste der SPD den Einzug in das Parlament. 2017 hatte dann Westphal die Nase vorn, er holte knapp 2000 Stimmen mehr als Bertram.

Der Giesener ist wirtschafts- und energiepolitischer Sprecher seiner Fraktion, im November wurde er erneut in deren 25-köpfigen Vorstand gewählt. Nach der Bundestagswahl 2017 sorgte er bundesweit für Aufsehen, indem er als einer der ersten SPD-Abgeordneten öffentlich erneut für eine große Koalition eintrat – und sich damit nach dem Scheitern der Sondierungsgespräche zwischen CDU, den Grünen und der FDP auch letztlich durchsetzte.

Es gehe nicht um ihn, sondern darum, etwas für den Wahlkreis Hildesheim zu erreichen, sagte Westphal der HAZ. Gerade bei der Stär-

„
Ich würde
gern wieder
antreten.“

Bernd Westphal

kung des ländlichen Raums komme derzeit etwas in Gang, „da kann man viel für die Menschen bewegen“. Im Kreis Hildesheim betreffe das konkret die Themen Pflege, umweltverträgliche Mobilität und die Energiewende, „überhaupt nachhaltiges Wirtschaften“.

Die Kreis-SPD nominiert den Bundestagskandidaten voraussichtlich im November, zu der Versammlung entsenden etwa 50 Ortsvereine rund 200 Delegierte. Andere Bewerber sind bislang nicht in Sicht. „Ich glaube auch nicht, dass jemand Bernd Westphal in Frage stellt“, meint Parteichef Wieduwilt.

Der SPD-Vorsitzende bescheinigt Westphal eine „unheimliche Präsenz in der Fläche“, er sei viel im Wahlkreis unterwegs und leiste inhaltlich gute Arbeit. „Er ist in seine Rolle hineingewachsen und ein sehr souveräner Abgeordneter.“



Weitere Besuche und Informationen aus unserem Wahlkreis findest du auf meiner Facebookseite!



GEWINN- SPIEL

Hast du aufgepasst?

Dann finde die richtige Lösung auf unsere „Frage des Monats“ und nutze deine Chance auf einen „Gewinnpreis des Monats“.

DEIN GEWINN DES MONATS IST:

**EINE FAHRT FÜR ZWEI PERSONEN
IN DEN DEUTSCHEN BUNDESTAG
NACH BERLIN!**



Und so geht's:

1. Newsletter lesen.
2. Frage beantworten.
3. Die richtige Antwort mit deinem Namen, deiner Adresse und deiner Telefonnummer bis zum 11. März 2020 an bernd.westphal.ma03@bundestag.de senden.

Viel Glück!

FRAGE DES MONATS:

**WO WURDE DAS NEUE
WAHLKREISBÜRO ERÖFFNET?**





Für Fragen und Anregungen stehe ich dir wie immer gerne zur Verfügung.

Du erreichst mich in meinem Büro in Berlin oder in einem meiner Wahlkreisbüros in Hildesheim sowie Alfeld.



Postanschrift: Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Besucheranschrift: Jakob-Kaiser-Haus, Raum 1.424



Telefon: (030) 227-79115
Fax: (030) 227-76117



E-Mail: bernd.westphal@bundestag.de



Anschrift:
Osterstr. 39A, 31134 Hildesheim



Telefon: (05121) 40 85 340
Fax: (05121) 40 85 341



E-Mail: bernd.westphal.ma03@bundestag.de



Anschrift:
Paulistr. 6, 31061 Alfeld



Telefon: (05181) 31 31
Fax: (05181) 25 623



E-Mail: bernd.westphal.ma04@bundestag.de



Aktuelle Informationen findest du auch auf meiner Facebook-Seite sowie meiner Website.



Website:
www.bernd-westphal.de



Facebook:
facebook.com/bestphal

Dein

B. Westphal